

SOLAWI-Vereinbarung

Betriebsausrichtung

Die SOLAWI - Gemüse aus dem Klostergarten (SOLAWI) ist ein Projekt des Vereins Kultur im Klostergarten Ilbenstadt (KiKI) e.V.. Auf Grundlage ökologischer Erkenntnisse erzeugen wir Lebensmittel hoher Qualität. Unser Ziel ist es, den täglichen Bedarf unserer Solawistas im Rahmen der saisonalen Möglichkeiten zu decken. Alle Entscheidungen und Entwicklungen, in Bezug auf Boden, Pflanze, Tier und Mensch, sind auf Lebendigkeit ausgerichtet.

Der Klostergarten ist ein Ort der Erzeugung von Lebensmitteln, aber auch ein Ort der Begegnung, der Kultur und der Entspannung. Dies wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Anbauflächen, Ruhezonen und Begegnungsflächen erreicht. Die Biodiversität des Klostergartens wird durch Wildgehölzstreifen, Blühpflanzen und eine Teichlandschaft gefördert. Die Energieversorgung soll über eine Photovoltaikanlage sichergestellt werden. Die Bewässerung erfolgt über im Teich gespeichertes Regenwasser, eine örtliche Quelle und einen Tiefbrunnen. Trinkwasser wird zur Bewässerung nicht eingesetzt.

Anbaumethode

Der Anbau erfolgt bio-intensiv im Market Garden System. Die Prinzipien des ökologischen Landbaus und die gemüsebauliche Fachpraxis sind die Grundlage. Ziel ist es, regenerativ zu wirtschaften. Die Düngung und Pflanzenernährung erfolgt biologisch, z.B. über regionalen Grünschnittkompost, Schafwollpellets etc. Es werden keine mineralischen Dünger oder chemische Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Alle eingesetzten Betriebsmittel werden auf ihre Eignung zur biologischen Erzeugung geprüft. Die Bodenbearbeitung erfolgt schonend, das bedeutet nicht wendend und so flach wie möglich. Zur Tiefenlockerung wird eine Doppelgrabegabel eingesetzt. Grundsätzlich arbeiten wir mit möglichst wenig Maschineneinsatz.

Sortiment

Das Sortiment der SOLAWI umfasst über 30 Gemüsekulturen, inklusive Kräuter. Zum Einsatz kommen ausschließlich Saaten und Jungpflanzen aus biologischer Erzeugung. Wir setzen überwiegend samenfestes Saatgut ein. Aktuell werden Jungpflanzen gekauft, Ziel ist es, zukünftig eigene Jungpflanzen zu erzeugen.

Solidarische Landwirtschaft

Nur durch die zu leistenden monatlichen SOLAWI-Beiträge kann die SOLAWI wirtschaftlich arbeiten, d.h. die laufenden Kosten und die Löhne der Mitarbeitenden decken. Alle Erzeugnisse werden den Solawistas zur Verfügung gestellt. Die Mengen der Erträge werden von natürlichen Bedingungen beeinflusst und können Schwankungen unterliegen. Ausfälle oder geringe Erträge werden gemeinsam getragen. Günstige Bedingungen schaffen eine erfreuliche hohe Ernte für uns alle.

Solidarisch untereinander

Menschen mit geringen finanziellen Mitteln werden von Menschen mit höherem Einkommen unterstützt. Durch freiwillige Mehrbeiträge Einzelner kann ein verminderter Beitrag für andere realisiert werden. Sollten ihr nicht in der Lage sein, den normalen Mitgliedsbeitrag zu entrichten, so spricht uns an, wir gehen hiermit natürlich vertraulich um und versuchen einen Weg zu finden. Die Ernte teilen wir solidarisch untereinander.

Selbsternte Konzept

Selbsternte bedeutet, die eigenen Lebensmittel bei Bedarf zu ernten und so frisch wie möglich genießen zu können. Durch die Selbsternte nehmt ihr nur das Gemüse, das ihr gerade benötigt und gerne esst. Ihr habt somit einen direkten Bezug zu euren Lebensmitteln und erlebt hautnah, wie wir das Gemüse erzeugen und mit welchen Betriebsmitteln wir arbeiten. Die erntereifen Gemüsearten werden wöchentlich im Erntebrief bekanntgegeben. Im Klostergarten findet ihr das Gemüse über einen Wegweiser, ein Schild am erntereifen Beet und einen Farbcode zur Orientierung der Erntemengen. Zusätzlich findet ihr an den Beetschildern Informationen zur Erntetechnik und notwendige Werkzeuge.

Wir sind uns darüber bewusst, dass die Selbsternte auch Herausforderungen bereithält. Gegenseitige Rücksichtnahme, Wertschätzung und Vertrauen bilden die Basis für ein Gelingen. Das Gartenteam steht euch für Fragen und Anleitungen zur Ernte bei Anwesenheit selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Der Garten ist täglich, wenn es hell ist, geöffnet. Sonntags ist in der Regel niemand vom Gartenteam anwesend.

Wenn ihr gerne dabei sein möchtet, aber aus körperlichen Gründen nicht in der Lage seid euer Gemüse zu ernten, so sprecht uns gerne an, wir finden auch hier eine Lösung.

Jahreslauf

Die normale Gartensaison beträgt 12 Monate (1. März bis 28. Februar). Die Selbsternte-Saison läuft von Mitte März bis Mitte November, je nach Witterungsbedingungen steht auch Wintergemüse zur Ernte bereit.

Versicherung

Bei Unfällen und Verletzungen während einer ehrenamtlichen Arbeitsaktion für den Verein seid ihr versichert. Vielfältige Informationen rund um das Thema Versicherungen im Ehrenamt bietet die Website der Ehrenamtskampagne der Hessischen Landesregierung deinehrenamt.de

Bei der Selbsternte besteht kein Versicherungsschutz, die Ernte erfolgt auf eigene Gefahr.

SOLAWI-Beiträge

Der SOLAWI-Beitrag (brutto) wird pauschal erhoben und beträgt für einen Erwachsenen monatlich 58,00 Euro. Für Kinder entspricht der Betrag ihrem Alter, welches sie zu Vertragsbeginn haben, als monatlicher Beitrag in Euro. Ab dem 20. Lebensjahr zählt der Beitrag für Erwachsene. Der Beitritt für eine Saison (12 Monate) wird für den gesamten Haushalt berechnet und setzt sich aus den Personen-Einzelbeiträgen zusammen.

Zahlungsweise

Die Zahlungen erfolgen via SEPA Lastschriftmandat. Es kann zwischen jährlicher Zahlweise zu Beginn der SOLAWI-Saison (März) und monatlicher Beitragszahlung gewählt werden. Bei monatlicher Zahlung erfolgt der Beitragseinzug jeweils zum 15. eines Monats. Der KiKi e.V.-Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von 30 Euro ist zu Saisonbeginn fällig.

Jahresversammlungen

Zusätzlich zur Jahresmitgliederversammlung des KiKi e.V. gibt es eine SOLAWI-Hauptversammlung zum Austausch zur aktuellen Betriebssituation, Entwicklung der SOLAWI und des gesamten Klostergartens.

Einzugsgebiet

Um den ökologischen Fußabdruck des Klostergartens und der SOLAWI so gering wie möglich zu halten, gilt das Angebot vorrangig für Menschen aus der näheren Umgebung.

Hausordnung

Kommt am besten mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Wenn ihr mit dem Auto kommt, parkt bitte vor dem "Gottfriedsbogen" in der Nähe der Klosterschänke. Hier sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Fahrräder könnt ihr im Eingangsbereich des Klostergartens parken.

Hunde sollten sich aus hygienischen Gründen nicht in den Anbauflächen aufhalten. Im Zugangsbereich können sich Hunde gerne aufhalten. Bitte denkt daran, eventuelle Hinterlassenschaften der Vierbeiner aufzusammeln, mitzunehmen und zu entsorgen. Es spielen auch Kinder in diesen Bereichen.

Bitte bleibt auf den Wegen und betretet die Beete nicht. Zur Schonung des Bodengefüges muss eine Bodenverdichtung möglichst vermieden werden.

Wir haben eine kleine Waschstation, an der das Wurzelgemüse vorgewaschen werden kann. Die Waschstation wird nicht mit Trinkwasser betrieben, sodass ein Waschen des Gemüses zuhause mit Trinkwasser unabdingbar ist.

Gemüseabfälle können im Klostergarten belassen werden. Wir kompostieren diese und führen die daraus resultierenden Nährstoffe wieder dem Boden zu.

Unser Verein hat keine eigenen Mülltonnen. Daher bitten wir euch, wenn Müll anfällt, diesen mitzunehmen und selbst fachgerecht zu entsorgen.